

Theaterreise nach Hamburg vom 01. bis 04.02.2026

Die Volksbühne Mainz startete am 01. Februar 2026 zu ihrer viertägigen Konzert- und Theaterreise nach Hamburg, organisiert vom Reisebüro hktravel plus GmbH und mit dem Busunternehmen Bohr.

Sonntag, den 01. Februar 2026

Gut gelaunt und pünktlich ging es um 9:00 Uhr in einem vollbesetzten Bus vom Mainzer Hauptbahnhof los gen Hamburg. Margit Kiraly von hktravel plus sorgte während unserer gesamten Reise dafür, dass wir immer gut informiert waren. Alex, unser Busfahrer, fuhr uns souverän und sicher nach Hamburg, kreuz und quer durch die Hansestadt und über teils schneebedeckte Autobahnen wieder zurück.

Am Sonntagnachmittag erreichten wir Hamburg. Unser Hotel war das Holiday Inn Hamburg HafenCity, mitten in der neuen HafenCity, in der Nähe der Speicherstadt. Die Zimmer waren geräumig, hell und funktional.

Schon unterwegs hatten wir links und rechts der Autobahn über den vielen Schnee gestaunt; in Hamburg selbst war es zudem noch eisig kalt, Eisschollen trieben auf den Fleets und auf der Elbe. Zum Glück schienen sich alle vorab über die winterlichen Temperaturen gut informiert und mit entsprechend warmer Kleidung, Mützen, Schals und Handschuhen vorgesorgt zu haben. .

Um 19.00 Uhr fand das gemeinsame Abendessen in Form eines reichhaltigen Buffets statt, danach blieben noch einige zu einem Getränk in der Bar zusammen.

Montag, 02.02.2026:

Nach dem Frühstück – das Buffet ließ keine Wünsche offen - ging es mit dem Bus zur Elbphilharmonie, kurz Elphi genannt. Im Bus wurden uns schon von Edwin, unserem Stadtführer, einige Details mitgeteilt. An der Elphi teilten wir uns in zwei Gruppen auf und erhielten bei klirrender Kälte vor der Elphi viele Informationen zu ihrer Entstehung und heutigen Nutzung. Grundlage der Elphi ist der alte Kaiserspeicher von 1875. Er wurde im Zweiten Weltkrieg zerstört, dann gesprengt, 1966 als Kaispeicher wieder aufgebaut und für die Lagerung von Tee, Kakao und Tabak genutzt. Ab den 1990er Jahren stand der Speicher leer und es kam die Idee auf, ein Konzerthaus auf dem Dach des alten Speichers zu errichten. Es brauchte etliche Jahre, Überwindung finanzieller Probleme inkl. eines Baustopps, bis im Januar 2017 die Elbphilharmonie feierlich eröffnet werden konnte. Die Elphi ist 110 Meter hoch, steht auf einem Sockel aus Backstein, hat eine Glasfassade, die an Segel, Wasserwellen, Eisberge und Quarzkristalle erinnern soll. Genutzt wird die Elphi als Konzerthaus, Hotel mit 244 Zimmern, Wohnhaus, für die Gastronomie und als Parkhaus. Es gibt 26 Etagen, 29 Aufzüge und eine 80 Meter lange Rolltreppe zur Plaza in der 8. Etage, der Aussichtsterrasse mit einem herrlichen Blick über den Hamburger Hafen bei Tag und Nacht.

Nach vielen Informationen zur Elphi besuchten einige noch schnell die Plaza. Zum Glück waren es anschließend nur wenige Schritte zur Anlegestelle der Barkasse Angelika. Die Heizung in der Barkasse lief auf Hochtouren, dennoch rutschten wir eng zusammen, auch um uns gegenseitig ein wenig zu wärmen. Der Kapitän von

„Angelika“ schipperte uns gute zwei Stunden durch den Hamburger Hafen, durch die Eisschollen, begleitet vom Geräusch des knisternden Eises. Ab und zu meinten wir, dass wir auf einem Eisbrecher unterwegs sind. Der Hafen ist der größte Seehafen in Deutschland und nach Rotterdam der zweitgrößte in Europa. Er gehört zu den größten Containerterminals der Welt. Außerdem gibt es drei Kreuzfahrtterminals. Der Kapitän informierte uns ausführlich über die vielen Containerschiffe, an denen wir staunend vorbeifuhren. Unvorstellbar, dass über 20.000 der genormten Container auf ein solches Schiff passen.

Danach gab es freie Zeit bis zum Abendprogramm. Gegen 19.00 Uhr wurden wir mit dem Bus zur Elphi gebracht, um ein wunderschönes Konzert im Großen Konzertsaal zu hören. Vorher konnte man von der Plaza noch einen Blick auf das abendliche Lichtermeer des Hafens und der Speicherstadt werfen. Wir hatten Plätze im 13. oder 15. Stock, blickten wie in einem normalen Konzertsaal auf die Musikerinnen und Musiker oder konnten von der gegenüberliegenden Seite das Mienenspiel des Dirigenten Sergey Neller verfolgen. Natürlich bewunderten wir zunächst die großartige Architektur. Die „Neue Philharmonie Hamburg“ spielte Stücke von Felix Mendelssohn-Bartoldy (Streichersinfonie Nr. 10 h-Moll), Wolfgang Amadeus Mozart (Konzert für Violine und Orchester A-Dur KV 219 und Sinfonie g-Moll KV 550) und Joseph Haydn (Sinfonie f-Moll Hob. I:49 „La passione“). Begeistert waren wir von der Violinistin Yuki Hirano. Das Klangerlebnis, ob von Orchester oder Solistin, ist einfach faszinierend. Nach dem Konzert und Rückkehr in den Bus meinte Alex: „Ihr seht alle sehr glücklich aus“. Und das waren wir auch.

In fröhlicher Runde ließen wir dann noch dieses musikalische Highlight in der Hotelbar ausklingen.

Dienstag 03.02.2026:

Nach einem erneut ausgiebigen Frühstück starteten wir zur Stadtrundfahrt per Bus. Zunächst fuhren wir durch die in den letzten Jahren gebaute HafenCity; wirklich ein beeindruckendes Neubauviertel, und es ist immer noch nicht fertig. Die Rundfahrt führte uns dann in die Innenstadt am Rathaus, der Binnenalster und der Außenalster vorbei. Dann ging es über Dammtor, die Sternschanze, die Reeperbahn zu den Landungsbrücken und weiter zum Fischmarkt. Auf dem Rückweg wurde ein kurzer Stopp am Hamburger Michel gemacht. Wir konnten uns von der imposanten Barockkirche St. Michaelis und ihrer reichhaltigen Ausstattung (u. a. fünf Orgeln) einen kurzen Überblick verschaffen. Unser Stadtführer Edwin wusste viel über Hamburg, die Entwicklung der Stadt und die einzelnen sehr unterschiedlichen Stadtteile zu berichten. Viele verspürten wohl den Wunsch, sich das ein oder andere auch noch mal genauer und bei vor allem wärmeren Temperaturen anzusehen.

Danach stand wieder individuelle Freizeit auf dem Programm.

Um 18.00 Uhr ging es dann mit unserem Bus zur Hamburger Staatsoper, um die Oper „La Traviata“ von Giuseppe Verdi zu sehen und zu hören. Auch das war ein musikalisches Highlight mit einer stimmlich sehr beeindruckenden „Violetta“.

Mittwoch 04.02.2026

In der Nacht hatte es Neuschnee gegeben und so blickten einige etwas sorgenvoller auf die vor uns liegende Busfahrt. Um 10.00 Uhr verließen wir Hamburg und erreichten Mainz problemlos am späteren Nachmittag. Wiederum gab's viel weiße Winterlandschaft links und rechts der Straße

Fazit: Es war eine rundum gelungene Theater- und Konzertreise; Vorschläge für neue Ziele wurden auch schon mal gesammelt.

Besonderer Dank gilt Margit Kiraly, die die Reise gut und kompetent organisiert und vor Ort durchgeführt hat. Ebenso sind wir dem Busfahrer Alex für sein souveränes Steuern des Buses dankbar. Nicht zuletzt auch ein herzliches Dankeschön der Hamburger Volksbühne (inKultur), über die wir die Karten für das Elphi-Konzert und den Besuch der Hamburger Staatsoper bekommen haben.

Christel Kunze-Ermer und Ulrike von der Lühse

Impressionen der Hamburg-Reise



Unser Bus vor unserm Hotel



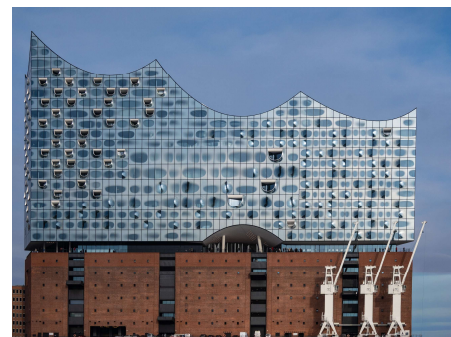
Bei der Hafenrundfahrt



Blick aufs Eis und die Elphi



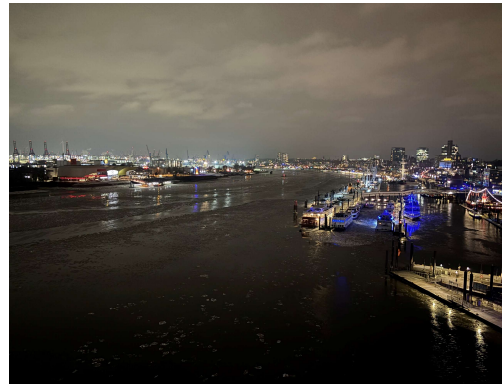
Container ohne Ende



In der Barkasse



Mit der Rolltreppe zur Elphi-Plaza



Blick von der Plaza in den Hafen



Im Großen Saal vor dem Konzert



Im Hamburger Michel